

Für die nächste Zukunft dürfte, wofern es mein Gesundheitszustand erlaubt, meiner botanischen Thätigkeit durch den Umstand, dass ich der deutschen botanischen Gesellschaft als Commissionsmitglied für die deutsche Flora angehöre, voraussichtlich ein bestimmtes Ziel vorgezeichnet sein, ohne dass ich deshalb auf anderweitige wissenschaftliche Arbeiten Verzicht zu leisten beabsichtige.

Breslau, im Juni 1883.

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1387. *Vicia narbonensis* L. *Biv. cent. II, *Bert. Fl. it. Variirt in Sicilien: α . *integrifolia* (Ser.) DC. Prodr. = α . *genuina* Gr. Godr. = *narbonensis* Guss. *Syn. et *Herb.! Blättchen ganzrandig oder fast ganzrandig, Nebenblätter ganzrandig oder sparsam gezähnt, Stengel und Blütenstiele zottig, Hülsen an den Nähten langzottig, Zotten auf kurzen Warzen sitzend. β . *serratifolia* (Ser.) Koch Syn., *Vicia serr.* Jacq. Guss. *Syn. et *Herb.! Alle Blättchen grob spitzig-gezähnt, Nebenblätter dicht eingeschnitten-gezähnt, Stengel oberwärts ziemlich kahl, Hülsen an den Nähten langzottig, Zotten auf längeren Warzen sitzend. γ . *intermedia* mihi. Wie β ., aber die unteren Blättchen ganzrandig und nur die oberen grobgezähnt. Auf sonnigen, buschigen und steinigen Abhängen der Tiefregion Siciliens ziemlich selten, auch im Gebiete: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c. α .), um Catania (Guss. Syn. α . und β ., Cosentini in Herb. Guss. β .!), an bebauten Stellen des Etna Biv. l. c. α .), an sandigen Orten des Etna bei Pedara (Herb. Tornab. β .!); var. γ . fand ich häufig im Favorita-Park bei Palermo. April—Juni. ☉.

1388. *V. Faba* L. Allenthalben cultivirt in der Tiefregion, vorzüglich längs der Ostküste, besonders als Nahrung des ärmeren Volkes (!. Philippi); steigt bis über 2000', z. B. um Nicolosi; wird nach Torn. Cart. oft zerstört von *Orobanche pruinosa*. Mai, Juni. ☉.

1389. *V. bithynica* L. Guss. Syn. et *Herb.! Leicht erkennbar durch die 1—2paarigen, rundlichen bis eiförmigen unteren und 2-bis 3paarigen lanzettlichen bis lineallanzettlichen oberen Blättchen, kurzen, 1—2blüthigen Blütenstiele und violetten, über 1.5 Cm. langen Fahnen; habituell ganz, wie *Lathyrus pratensis*. Auf Wiesen und Weiden, in Saatfeldern und Gärten bis über 2000' sehr häufig: Um Catania (!, Cosent. in Herb. Guss.!, Herb. Tornab.!), Nicolosi (Herb. Toru.!), in der Ebene des Simeto bis Paternò (!, Herb. Reyer!). April, Mai. ☉.

1390. *V. striata* M. B. Guss. *Syn., *pannonica* *Biv. cent. II, *Raf. II, non Jacq., *pannon.* var. β . Bert. Fl. it. Auf Weiden und Wiesen des Etna (Biv. l. c., Biv. in Guss. Syn.); sah kein Exemplar.

1391. *V. melanops* S. Sm. Fl. gr. Prodr. II, 72 (1813), Bert. Fl. it., *tricolor* S. M. Fl. rom. Pr. (1813), Guss. *Syn. et *Herb.! Blättchen 5—9paarig, die unteren verkehrteiförmig-keilig, ausgerandet, die oberen länglich-elliptisch mit Stachelspitze; Nebenblätter halbpfeilförmig, klein, gefleckt; Blüten hängend, eine sehr kurz gestielte, 1—3blüthige Traube bildend; Fahne gelbgrün, Flügel an der Spitze sammtig purpurschwarz, Schiffchen gelbbraunlich, kurz. Auf Laven, in Gärten und Feldern bis 2200' sehr häufig: Catania (Cosent. und Heldr., Guss. Syn. et Herb.!, Herb. Tornab.!), Licodia, Misterbianco, Belpasso (Gasparrini in Guss. Syn. et Herb.!), Nicolosi (Torn. in Guss. Syn. add. et Herb.!), sandige Orte am Monte Po bei Pedara (Herb. Torn.!), Lavagründe hinter dem grossen Steinbruche bei Catania und gegen Acicastello (Herb. Reyer!), von Catania bis über Nicolosi stellenweise sehr häufig, z. B. bei Mascalucia, ebenso um Ognina, besonders gemein längs der Eisenbahn! März, April. ☉.

1392. *V. grandiflora* Scop. Guss. Syn. et Herb.! Variirt in Sicilien: α . *Scopoliana* Koch. Syn. Blättchen sämmtlich kurz, fast verkehrtherzförmig oder verkehrteiförmig, die obersten 1 Cm. lang, 6 Mm. breit; stimmt aufs genaueste mit Exemplaren aus Fiume und Istrien. β . *Kitaibeliana* Koch Syn. = *V. sordida* W. K. plant. rar. Taf. 133 (1812), non M. B. (1808). Obere Blättchen länglich keilig, z. B. bei 1.5 Cm. Länge 5 Mm. breit; Blüthe kahl, gelb, über 2 Cm. lang. Zeigt, mit Exemplaren Ungarns, Siebenbürgens, des Banates verglichen, ebenfalls keine Differenz, ausser dass die Blättchen der sicil. Exemplare bloss 2—3paarig sind. Hieher gehört wohl auch die von Bivona piant. ined. p. 10 auf Weiden des Etna angegebene *flaccida* Biv., die nach Biv. ähnlich der *sordida* ist. — In Hainen und an Waldrändern der Tiefregion beide Varietäten nicht selten: Catania (Cosentini in Herb. Guss.!) im Vallone di Ulli (Herb. Torn.!), am Amenanus vor Misterbianco, um Motta S. Anastasia, in der Ebene des Simeto bis Paternò! April, Mai. ☉.

1393. *V. hybrida* L. Bert. Fl. it., Guss. *Syn. et Herb.! Blättchen 4—6paarig, schwach zottigflaumig, gestutzt-ausgerandet, die unteren verkehrteiförmig, die oberen länglich; Blüten einzeln, axillär, fast sitzend; Fahne zottig-flaumig, den Kelch fast zweimal überragend; Kelchzähne ungleich, pfriemlich, kürzer, als die zottig-flaumige Röhre; Hülsen elliptisch-länglich, zottigflaumig, Haare nicht auf Höckern. *Spuria* *Raf. Car., *Raf. I., Guss. *Syn. et *Herb! unterscheidet sich davon nach Raf. und Guss. durch längliche, stumpfe oder gestutzte, nicht ausgerandete Blättchen, schwefelgelbe, 20—25 Mm. (nicht bleichgelbgrüne, 15—18 Mm.) lange Blüten mit an der Spitze verbreiterten Flügeln und zottigen, die Flügel überragender Fahne; doch sind diese Merkmale so unbeständig und durch so mannigfache Uebergänge mit denen der *hybr.* verbunden (z. B. finden sich selbst im Herb. Guss. Exemplare der *hybr.* mit über 20 Mm. langen Blüten und stark verbreiterten Flügeln!), dass

man *spuria* höchstens als grossblüthige Varietät betrachten kann, oder, wie Presl Fl. sic. that, einfach als Synonym behandeln muss. Unter Saaten, zwischen Gebüsch, auf Lavaströmen und sonnigen Abhängen bis 3000' beide Varietäten häufig: $\alpha.$: Aus Catania von Guss. erhalten (Bert.), um Catania (Cosent. in Herb. Guss., Herb. Reyer!), Lavagründe um Ognina und gegen Acicastello, auf den Monti Rossi (Herb. Reyer!), zwischen Catania und Nicolosi! var. $\beta.$: In der Tiefregion des Etna und noch bei Milo (Raf. l. c.), um Acireale (Guss. Syn.), Catania alla petriera (Tornab. in Guss. Syn. add. et Herb.!, Herb. Torn.!), um Ognina, in der Ebene des Simeto, oberhalb S. Nicola dell' Arena! März, April. ☉.

1394. *V. hirta* Balb. *Bert. Fl. ital., Guss. Syn. et *Herb.! Besitzt gleich *lutea* L. zum Unterschiede von der nächstverwandten *hybrida* kahle Fahne, ziemlich breite Kelchzähne und auf Höckern sitzende, weisse Behaarung der Hülsen, aber bei meinen Exemplaren der *lutea* aus Frankreich, England, Deutschland, Südtirol und Oberitalien ist die Pflanze ziemlich kahl oder schwach flaumig, die Blättchen sind 4—7paarig und etwas entfernt, die unteren verkehrteiförmig, die oberen länglich, die Blüten schwefelgelb oder schwach purpurn, die Hülsen sparsam rauhaarig; bei *hirta* hingegen, die von Toscana bis Sicilien, in Südspanien und Griechenland sehr verbreitet ist, ist die Pflanze stark abstehend rauhaarig, die oberen Blättchen sind 7—10paarig, genähert, lanzettlich-lineal bis lineal, stachelig zugespitzt, die Blüten weisslich (*a. ochroleuca*) oder tief purpurblau (*$\beta.$ purpureo-coerulea* m.) die Hülsen dichter und länger rauhaarig, Haare auf grösseren Höckern. — Unter Saaten, und auf sonnigen, krautigen Hügeln beide Varietäten gemein, ein geschätztes Viehfutter: Aus Catania von Cosent. erhalten (Bert. $\alpha.$, Herb. Guss. $\beta.$!), um Catania überall (Herb. Tornab.! $\alpha.$ und $\beta.$), am Wege nach Nicolosi, äusserst gemein in der ganzen Ebene des Simeto ($\alpha.$ und $\beta.$!). März bis Mai. ☉.

(Fortsetzung folgt.)



Literaturberichte.

Vöchting Hermann. Ueber die Bildung der Knollen. Physiologische Untersuchungen. Mit 5 Tafeln und 5 Figuren im Text. Bibliotheka Botanica, herausg. von Uhlworm und Haenlein 1887, Heft Nr. 4. Cassel. Theodor Fischer, 55 Seiten. Preis 8 M.

Diese neue gediegene Arbeit des bekannten Physiologen sucht die Bedingungen festzustellen, welche die Bildung der Knollen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 287-289](#)